

● GRÜNER RADWEG BARDEJOV

„I want to ride my bicycle ...“

Für mehr Sicherheit:
Im September 2020
wurde der grüne Fahrrad-
weg freigegeben



AUFTRAGSVOLUMEN:

rd. € 206.000

BAUZEIT:

September 2019 – Dezember 2019

GESAMTLÄNGE:

818 m

BREITE:

3,5 m

Seit der Erfindung des ersten Fahrrads im Jahr 1817 ist die Palette an Radmodellen stetig gewachsen. Aber auch in der Entwicklung der Fahrradwege hat sich einiges getan: In der slowakischen Stadt Bardejov bietet nun ein grüner Radweg neuen Fahrspaß und Sicherheit.

Slowakei. „All I wanna do is bicycle, bicycle, bicycle“ sangen Freddie Mercury und seine Band „Queen“ im Song „Bicycle Race“ über das Radfahren. Seit der Coronavirus-Krise denken sich das wohl immer mehr Menschen und steigen zur Bewältigung ihrer täglichen Wege auf das Rad um. Um dies auch möglichst sicher zu tun, werden die Konzepte für Radwege immer wieder verbessert. So auch in Bardejov – hier errichtete der Bereich Ost der Direktion Slowakei (TG) als Subunternehmen einen neuen Radweg, inklusive einer grünen Färbung.

Die Arbeiten umfassten alle Konstruktionsschichten, Bordsteine, Entwässerungskanäle und -rinnen. Da der Radweg direkt an Familienhäusern und Gärten vorbeiführt, mussten die Asphaltarbeiten manuell und mit Kleinstgeräten geleistet werden. Im Rahmen des Gesamtprojekts wurde auch eine neue Radbrücke über den Fluss Töpl entlang einer bestehenden Straßenbrücke gebaut, diesen Auftrag führte jedoch nicht STRABAG aus. Der grüne Radweg bildet nun die Verlängerung eines bestehenden Radwegs, sodass man vom beliebten Randstadtviertel Mníchovský Potok bis ins Zentrum sicher mit dem Rad fahren kann.

Der grüne Verschleißbelag war expliziter Wunsch der Auftraggeberseite, der Stadt Bardejov, erklärt der Bauleiter Marian Kropuch und ergänzt: „Die Einhaltung der Bauzeit war sehr anstrengend, da es in einigen Bauphasen immer wieder zu Verzögerungen kam. Schlussendlich haben wir aber alles rechtzeitig geschafft.“

AUS SCHWARZ WIRD GRÜN

Die gewünschte Änderung der Asphaltmischung, die bei Radwegen beinahe ausnahmslos schwarz und nicht grün ist, war eine große Herausforderung. Zsolt Boros, technischer Bereichsleiter der TPA Slowakei/Tschechien, erklärt: Die Färbung lässt sich nicht einfach durch Zugabe eines Farbstoffs ändern, das typische Schwarz entsteht z. B. durch einen ca. 5%igen Anteil von schwarzem Bitumen. Der erste wichtige Schritt auf dem Weg zum grünen Asphalt war laut Boros der Einsatz eines farblosen Bindemittels: „Das schwarze Pigment

im Asphalt wird chemisch beseitigt und nachfolgend mit der gewünschten Farbe ersetzt. Für das Steinskelett wird Gestein heller Farbe gewählt.“

TPA GEPRÜFT

Die Asphaltmischung wurde zunächst im Labor auf die in der Praxis übliche Art gemischt: Der grüne Farbstoff wird dabei in das Gesteinsmehl und dieses wiederum in die Gesteinsmischung gegeben. Die Kontrolle des Bindemittels aus der Asphaltmischung erwies sich allerdings als problematisch: Der Prüfzyklus musste daher neunmal wiederholt werden.

Die Herstellung der grünen Asphaltmischung erfolgte dann in großen Mengen in der STRABAG Asphaltmischanlage Hanušovce nad Topľou. Durch wiederholtes Vermengen von Gesteinsmischungen konnte die Anlage von bestehenden Schwarzasphaltresten befreit werden. Das farblose Bitumen wurde direkt aus einer Mobilzisterne dosiert. Der Prozess verlief ähnlich wie beim schwarzen Asphalt – der einzige Unterschied lag in einer stufenweisen Zugabe von grünem Pigment, das als Pulver in genauen Mengen geliefert und in regelmäßigen Intervallen manuell hinzugeführt wurde. Vor der finalen Verlegung und Verdichtung der vollkommen grünen Asphaltmischung wurde auf einem kleinen Teil der Grundasphaltschicht eine Probe vorgenommen.

Eine der schwierigsten Aufgaben war die penible Reinigung aller Anlagen, Maschinen, Transportfahrzeuge, Fertiger und Walzen vom schwarzen Asphalt. Schon eine geringe Restmenge hätte die Finalfarbe der Asphaltmischung deutlich verändert. Im Herbst 2020 wird das Projekt voraussichtlich übergeben und damit der Radweg für die Öffentlichkeit freigegeben.

● ANSPRECHPERSON:

Marian Kropuch,
Verkehrswegebau Slowakei (TG)



Neugierig geworden?

Scannen Sie den QR-Code, um selbst auf dem grünen Radweg Fahrt aufzunehmen.